Editorial

Autor(en): **Riklin, Roman**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **1 (1994)**

Heft 7

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial

Ein Halbjähriges schreit, wenn ihm etwas nicht passt

Gerade erst ist SAITEN halbjährig geworden. Vermutlich erinnern sich wenige an die Geburt. Auf der Geburtsanzeige stand in grossen Buchstaben, «Der Kulturturm - Nur ein Wunschtraum?». Es war dies der Titel des ersten SaitenHiebchens. Ein wenig unbeholfen, wie es sich für Neugeborene gehört, schilderte dieses den damaligen, unbefriedigenden Verlauf der Verhandlungen zwischen dem Kulturbeauftragten, den Initianten des Projekts *Musiquarium* sowie dem Verband der Raiffeisenbanken, der mit der Stadt schriftlich vereinbart hat, in der *Überbauung Gartenhof* Räumlichkeiten für eine kulturelle Nutzung zur Verfügung zu stellen, da er für diesen Bau das Kulturzentrum Wassergasse 24 abreissen liess.

Der SaitenHieb dieser Ausgabe *(Modernes Märchen einer Musikbeiz - oder wie man es schafft aus einem Kulturzentrum eine Raiffeisenbank zu machen, Seite 4 bis 7)* beschäftigt sich erneut mit diesem Thema, nur, die naiven, hoffnungsvollen Töne, mit welchen der Geburtsartikel schloss, sind verstummt: Damals wollte sich das Neugeborene aufgrund einer kleinen Magenverstimmung Gehör verschaffen, jetzt geht es aber um die Milch; Kulturkinder einer ganzen Stadt verdursten! Sie mögen kaum schreien, die Kehle so trocken. Ein Skandal! Und es ist wirklich einer, auch wenn die Redaktion unserer grössten Tageszeitung die Tatsache «Keine Kultur im Gartenhof» mit «Wenig Kultur im Gartenhof» titelt und dem Thema in einer Randnotiz sage und schreibe *vier* Sätze widmet. Zum Glück basiert die Existenz von SAITEN nicht auf solch fragwürdiger Diplomatie, zum Glück ist ein Halbjähriges jeglicher Diplomatie schlicht unfähig. Es schreit stattdessen, wenn ihm etwas nicht passt. Im Alter von 156 Jahren nickt man anbetrachts des Weltengangs offensichtlich bloss noch bedächtig vor sich hin...

In der ersten Ausgabe noch mit Samthandschuhen angefasst und inzwischen zum SAITEN-Stammgast avanciert: Der städtische Kulturbeauftragte kommt endlich in SAITEN zu Wort. Nachdem er im April dieses Jahres dem Neugeborenen am Telephon noch weismachte, mit der Kulturturm-Sache nichts am Hut zu haben – das (Fehl-) Geborene bot doch tatsächlich an, eine schriftliche Stellungsnahme von ihm abzudrucken – erfreut es natürlich umso mehr, dass er sich jetzt doch noch zu diesem Thema äussert. Es scheint logisch: Mit einem Neugeborenen lässt sich schlecht diskutieren, das schreit ja bloss. Ein Halbjähriges ist da schon einiges kommunikationsfreudiger und -fähiger. Und es ist wahr: Kind SAITEN möchte nicht nur Saiten hieben, Diskussion soll entstehen. Zumindest in diesem Punkt ist es mit dem Kulturbeauftragten einig: «Wir konnten ja gar nie richtig darüber diskutieren.» *(Interview, Seite 14 bis 15)*.

Es gibt Leute, die wollen Kindereien grundsätzlich ein Ende bereiten, vielleicht, weil sie sich davor fürchten, wenn das Kind in die Pubertät kommt...

Roman Riklin

Impressum

7. Ausgabe, Okt. 1994, 1. Jahrgang, Auflage 3500, erscheint monatlich
Herausgeber Verlag Saiten ● **Redaktion** Roman Riklin, Fellenbergstrasse 77, 9000 St.Gallen, Tel. 071/28 63 62 ● **Saiten-Team dieser Ausgabe** Leo Bösinger, Guiseppe Gracia, Christian Hälg, Johannes Hedinger, Felix Kauf, Andreas Kneubühler, Silvan Lassauer, Heiner Lutz, Matthias Nold, Adrian Riklin, Michael Schläpfer, Manuel Stahlberger, Sibylle Stillhart, Christoph Tüllmann, Roger Walch, Markus Wernig, Johannes Widmer ● **Veranstaltungskalender** Gögs Andrighetto, Henauerstrasse 35, 9244 Niederuzwil, Tel. + Fax: 073/51 44 56 ● **Inserate** Giuseppe Gracia, Tel.: 071/28 41 78 ● **Vertrieb** Rubel U. Vetsch, Tel. 071/22 71 72 ● **Layout** Can Asan, Mario Siano, Daniela Wirth, Jürgen Wössner, Tel. Gesch. 071/35 54 35, Fax Gesch. 071/35 64 92 ● **Druck** Niedermann Druck AG, St.Gallen, Tel. 35 54 35 ● **Abonnentendienst** Johannes Widmer, Falkensteinstrasse 27, 9000 St.Gallen, Tel. Gesch. 071/65 25 25

Inhalt

SaitenHieb 4-7
Modernes Märchen einer Musikbeiz – oder wie man es schafft, aus einem Kulturzentrum eine Raiffeisenbank zu machen

Im Gespräch 9
Alternativen zur gescheiterten Musikbeiz

Im Rampenlicht 10-11
Aargauer Kulturszene in St.Gallen zu Gast

SaitenBlick 13
«The Bad Lieutenant»

Interview 14-15
«Wir konnten ja gar nie richtig darüber diskutieren.» André Gunz, Kulturbeauftragter

Portrait 17
Zehn Jahre Freundlichkeit und Toleranz: Jon Schmidt, Beizer und Konditor

SaitenSprung 18-19
Techno - oder die Faszination der morbiden Vitalität

Veranstaltungskalender 21-24

Reportage 26-27
Die Zukunft der japanischen Rockmusik wird auf der Strasse geboren

Vision 28
Der Stollen - Tanzraum mit Athmosphäre

Jazzetera 29
Experimentelles passt besser in eine städtische Umgebung. Jazz neb de Landstross wagt den Sprung in die Stadt

Hinter den Kulissen 31
«Theatrall-Festivall»: Ein Jugentheaterfestival in St.Gallen

LesBar 32-33
«Mein St.Gallen» - oder vom allmählichen Verschwinden der Provinz

Vernissage 35
Der Architektur der Ausstellungsräume angepasst. Ungewöhnliche Rauminstallationen von Schawalder & Frei

SoundCheck 37
Reise durch die Welt der Klänge. Ein ungewöhnliches Klangkonzept von einem ungewöhnlichen Schlagzeuger

Klassik Freak 38
Von Sympathisanten, Emigranten und Ermordeten

ContraPunkt 39
«Wie ein reines scharfes Schwert». St.Galler Bläserquintett spielt Carl Nielsen und György Ligeti

Furunkel vier 41
Neue Welt aus der Kloschüssel

Presswerk 43
Pyrit - Underwägs